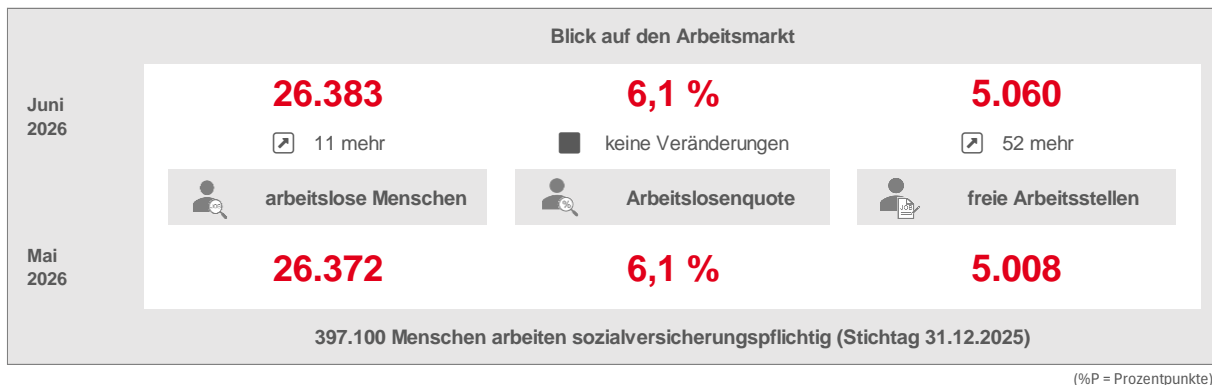


Pressemitteilung Nr. 12 /2026 – 30.06.2026

Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg stabil



Der Arbeitsmarkt zeigt eine komplexe Dynamik mit unterschiedlichen Entwicklungen in verschiedenen Rechtskreisen und Personengruppen. Trotz leichter Erhöhungen in einigen Bereichen gibt es auch positive Tendenzen, wie die Verringerung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr. Die Nutzung arbeitsmarktpolitischer Instrumente hat dazu beigetragen, die Arbeitslosigkeit für viele Personen zu verhindern oder zu beenden.

Die Zahl der arbeitslosen Personen im Juni hat sich geringfügig um 11 auf 26.383 erhöht, während im Vergleich zum Vorjahresmonat 523 Arbeitslose weniger zu verzeichnen waren. Die Arbeitslosenquote liegt bei 6,1%, was im Vergleich zum Vorjahr (6,2%) eine leichte Verbesserung darstellt.

Entwicklung nach Personengruppen

Die Arbeitslosigkeit entwickelte sich nach Personengruppen unterschiedlich. Während bei Ausländern ein Rückgang von 7% zu verzeichnen war, stieg die Arbeitslosigkeit bei Deutschen um 3% an. Es ist jedoch zu beachten, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser mehreren Personengruppen angehören kann.

Arbeitsmarktaktivität

Im Juni meldeten sich 5.743 Personen arbeitslos, was 159 mehr als im Vorjahr waren. Gleichzeitig beendeten 5.757 Personen ihre Arbeitslosigkeit, was 284 mehr als im Juni 2025 bedeutet. Seit Jahresbeginn gab es 37.858 Zugänge von Arbeitslosen, ein Zuwachs von 1.045 Meldungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Stellenmarkt

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg waren im Juni 5.060 Arbeitsstellen gemeldet, ein Plus von 52 gegenüber Mai, aber 897 Stellen weniger als im Vorjahr. Arbeitgeber meldeten im Juni 1.049 neue Arbeitsstellen, was 249 weniger als ein Jahr zuvor waren.



Agentur für Arbeit Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg (Stadt Nürnberg, Stadt Schwabach, Landkreis Nürnberger Land) im Juni 2026 gestiegen. 26.383 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 11 Personen mehr als im Mai, aber 523 Personen bzw. 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,1 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,2 Prozent.

Die Unterbeschäftigung lag nach vorläufigen Angaben im Juni bei 33.738 Personen. Sie sank gegenüber dem Vormonat Mai (-197 Personen bzw. -0,6 Prozent) und erhöhte sich verglichen mit Juni 2025 (533 Personen bzw. 1,6 Prozent). Zur Unterbeschäftigung zählen neben den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 10.385 Personen (53 Personen weniger als im Vormonat, aber 192 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 15.998 Arbeitslose registriert (64 Personen mehr als im Vormonat, aber 715 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 61 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 5.743 Personen arbeitslos. Davon kamen 2.041 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 5.757 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.564 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 1.049 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (94 weniger als im Vormonat und 249 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 5.060 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 68 (entspricht 0,2 Prozent) auf insgesamt 27.304. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 35.714 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 176 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

Im Berichtsmonat Juni sind im Agenturbezirk 5.374 erwerbsfähig gemeldete Ukrainer registriert (1.981 Männer und 3.393 Frauen), 34 Personen mehr als im Vormonat. Darunter waren im insgesamt 2.203 Personen arbeitslos gemeldet, 10 Personen mehr als im Vormonat.



Der Blick auf die Stadt Nürnberg

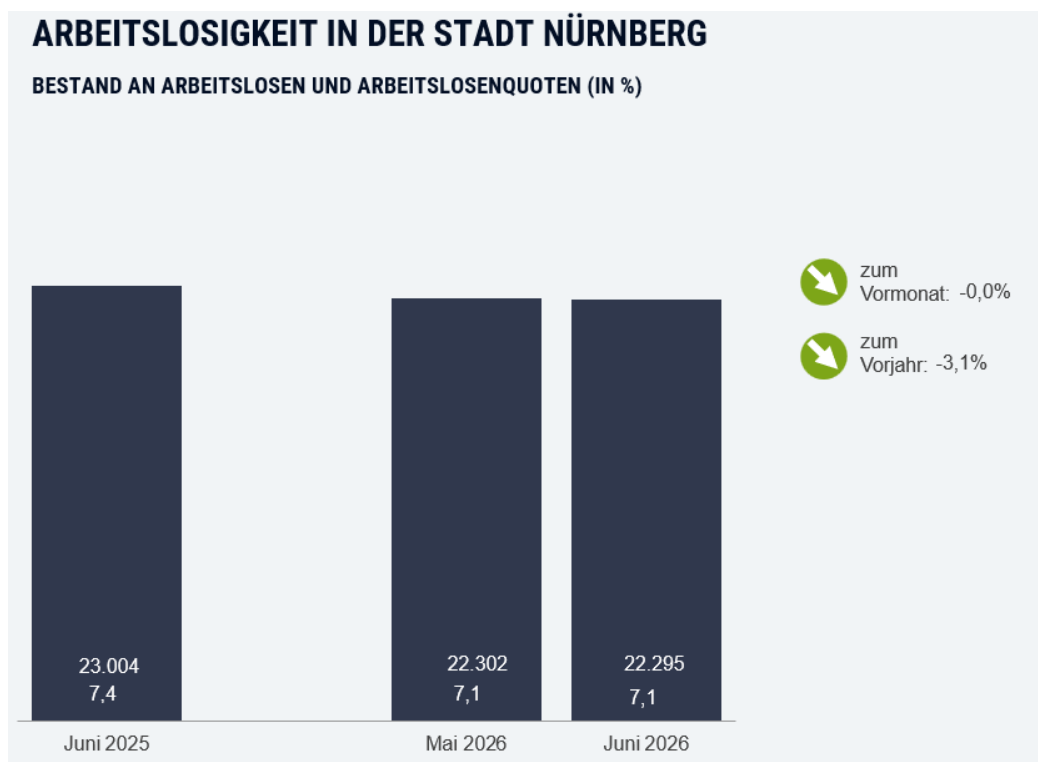
Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Nürnberg im Juni 2026 gesunken. 22.295 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 7 Personen weniger als im Mai und 709 Personen bzw. 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,1 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 8.091 Personen (70 Personen weniger als im Vormonat und 40 Personen weniger als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 14.204 Arbeitslose registriert (63 Personen mehr als im Vormonat, aber 669 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 64 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 4.798 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.659 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 4.823 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.264 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 134 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 24.172.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 31.589 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 61 Personen weniger (-0,2 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)





Der Blick auf die Stadt Schwabach

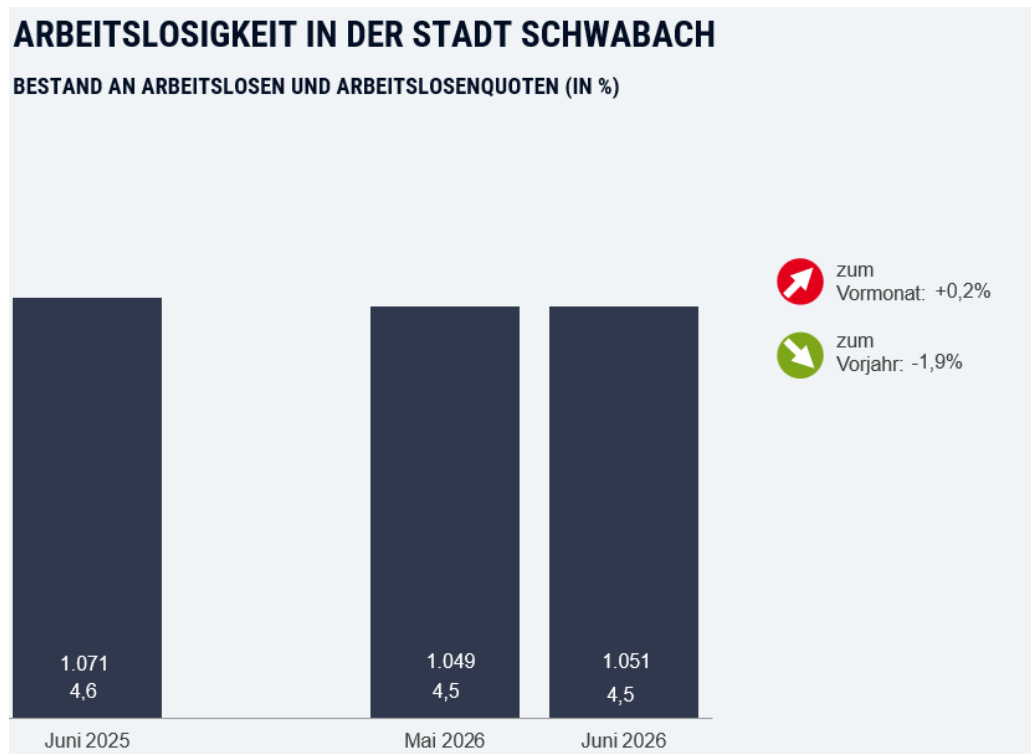
Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schwabach im Juni 2026 gestiegen. 1.051 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 2 Personen mehr (0,2 Prozent) als im Mai, aber 20 Personen bzw. 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,5 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 480 Personen (12 Personen mehr als im Vormonat, aber 28 Personen weniger als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 571 Arbeitslose registriert (10 Personen weniger als im Vormonat, aber 8 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 54 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 217 Personen arbeitslos. Davon kamen 87 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 214 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 77 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 23 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 917.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.252 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 50 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).





Der Blick auf den Landkreis Nürnberger Land

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Nürnberger Land im Juni 2026 gestiegen. 3.037 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 16 Personen mehr (1 Prozent) als im Mai und 206 Personen bzw. 7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,1 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.814 Personen (5 Personen mehr als im Vormonat und 260 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.223 Arbeitslose registriert (11 Personen mehr als im Vormonat, aber 54 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 728 Personen arbeitslos. Davon kamen 295 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 720 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 223 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 43 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 2.215. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.874 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 64 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

ARBEITSLOSIGKEIT IM NÜRNBERGER LAND

BESTAND AN ARBEITSLSEN UND ARBEITSLSENQUOTEN (IN %)

